

VI.10

Außenhandel und Weltwirtschaft

Internationale wirtschaftliche Verflechtungen – Zwischen Freihandel und Protektionismus

Carolin Metz



Smartphones aus Südkorea, Butter aus Irland, T-Shirts aus Bangladesch – in Zeiten der Globalisierung werden die wirtschaftlichen Verflechtungen weltweit immer enger. Aber warum reisen Produkte um die ganze Welt und wie funktioniert der internationale Handel? Diese Unterrichtsreihe behandelt die internationalen wirtschaftlichen Verflechtungen, beleuchtet Freihandel und Protektionismus, den Devisenmarkt sowie die europäische Gemeinschaftswährung und den Binnenmarkt der EU. Die Schülerinnen und Schüler lernen das Kreislaufmodell einer offenen Volkswirtschaft kennen und setzen sich mit Statistiken zu Export und Import auseinander.

KOMPETENZPROFIL

Dauer:	10 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Das Kreislaufmodell einer offenen Volkswirtschaft verstehen; Freihandel und Protektionismus kennenlernen; Wechselkurse und den Devisenmarkt verstehen; den Binnenmarkt der EU analysieren; Harmonisierungsbestrebungen in der EU kennenlernen
Thematische Bereiche:	Wirtschaft, Außenhandel, Globalisierung, Europäische Union
Medien:	Erklärvideos, Karikatur, Schaubilder, Statistiken, Zeitungsartikel

Auf einen Blick

Internationale Wirtschaft – Immer weiter vernetzt?

1. Stunde

Lernziel: Die Schülerinnen und Schüler aktivieren ihr Vorwissen zur internationalen Wirtschaft mithilfe einer Mindmap.

M 1 Internationale wirtschaftliche Verflechtungen – Eine Einführung

Weltweiter Handel – wie funktioniert das?

2.–4. Stunde

Lernziel: Die Lernenden beschäftigen sich mit dem Kreislaufmodell einer offenen Volkswirtschaft und analysieren deutsche Import- und Exportzahlen. Zudem beurteilen sie die Vor- und Nachteile von Freihandel und Protektionismus.

M 2 Das Kreislaufmodell einer offenen Volkswirtschaft

M 3 Freihandel oder Protektionismus – Welcher Weg ist der richtige?

M 4 Handelshemmnisse – Störungen im Warenfluss

Die Rolle von Devisen in der internationalen Wirtschaft

5./6. Stunde

Lernziel: Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich die Funktionsmechanismen von Devisenmärkten und verstehen möglichen Einfluss politischer Ereignisse auf diese.

M 5 Devisenmarkt und Wechselkurse

M 6 Schwankungen am Devisenmarkt

Die Europäische Union

7.–9. Stunde

Lernziel: Die Lernenden beurteilen die Vor- und Nachteile einer Währungsunion und recherchieren Freiheiten sowie Standards für den EU-Binnenmarkt.

M 7 Gemeinschaftswährung Euro – Vorteile und Nachteile

M 8 Der Europäische Binnenmarkt – Die große Freiheit?

M 9 Harmonisierung und Mindeststandards in der EU

Lernerfolgskontrolle

10. Stunde

M 10 Das Quiz zu internationalen wirtschaftlichen Verflechtungen

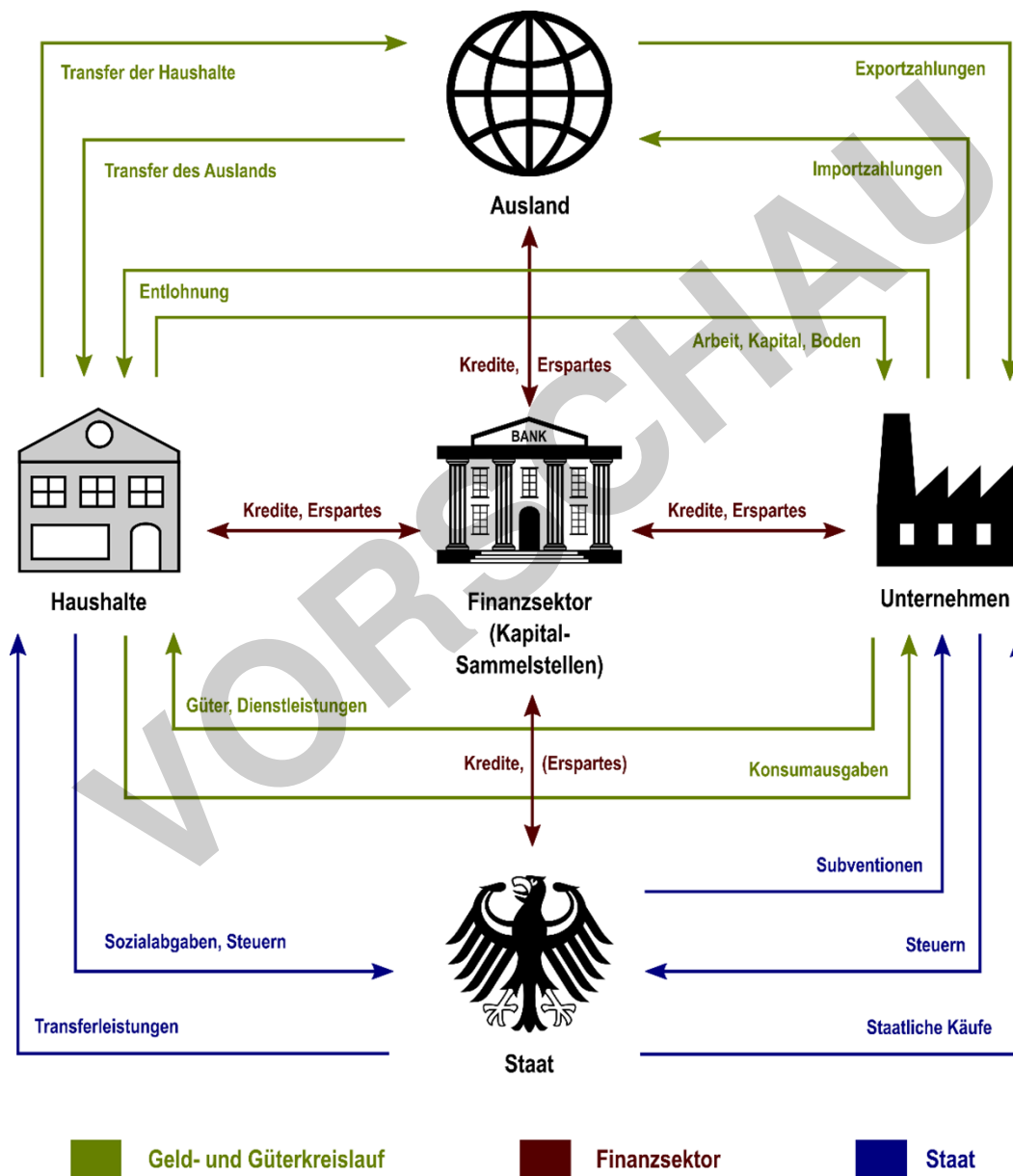
Hinweise und Erwartungshorizonte

Das Kreislaufmodell einer offenen Volkswirtschaft

M 2

Aufgaben (Teil 1)

- Sehen Sie sich das Erklärvideo „Wirtschaftskreislauf“ an:
<https://raabe.click/wirtschaftskreislauf>
- Betrachten Sie anschließend das untenstehende Modell und beantworten Sie die Fragen:
 - Was verdeutlicht das Modell im Allgemeinen?
 - Was ist mit „Kapital-Sammelstellen“ gemeint?
 - Nennen Sie Beispiele für Transfer der Haushalte ins Ausland.
 - Woher erhält der Staat Geld?
 - Nennen Sie Beispiele für staatliche Käufe.



Grafik: Carolin Metz

Freihandel oder Protektionismus – Welcher Weg ist der richtige?

M 3

Die eigene Wirtschaft schützen oder sie dem internationalen Wettbewerb aussetzen – was ist ökonomisch sinnvoll? Diese Frage ist nicht leicht zu beantworten.

Aufgaben

1. Sehen Sie das Erklärvideo zum Thema „Protektionismus“ an:
<https://raabe.click/protektionismus>
2. Machen Sie sich Notizen zu den folgenden Fragen.
 - a) Von welchem lateinischen Wort leitet sich der Begriff „Protektionismus“ ab und was bedeutet er?
 - b) Welches Ziel hat Protektionismus?
 - c) Welches Beispiel für protektionistische Maßnahmen wird im Video genannt?
 - d) Inwieweit helfen protektionistische Maßnahmen der heimischen Wirtschaft? Erläutern Sie dies am Beispiel der Importzölle.
 - e) Welche negativen Folgen kann Protektionismus haben?
3. Diskutieren Sie Ihre Antworten im Plenum.
4. Lesen Sie den untenstehenden Text.
5. Beantworten Sie anschließend folgende Fragen:
 - a) Fassen Sie Adam Smiths Sicht auf den Freihandel zusammen.
 - b) Erklären Sie, wann Industrieländer ihre Zölle abbauen.
 - c) Wann wurde das erste internationale Freihandelsabkommen geschlossen und wie hieß es?
 - d) Erläutern Sie, wieso Freihandel für Entwicklungsländer schädlich ist bzw. welche Probleme sich dabei auftun.



Geschichte des internationalen Freihandels

- Für Smith war der Freihandel eine Variante der Arbeitsteilung. Jedes Land sollte sich auf jene Produkte spezialisieren, die es am besten und billigsten herstellen konnte. Allerdings tauchte bald ein empirisches Problem auf: Es ist ja einleuchtend, dass Frankreich leichter Wein herstellen kann als England – schlicht aus klimatischen Gründen. Aber wie lässt sich erklären, dass Industrieländer dazu neigen, Waren auszutauschen, die beide Regionen herstellen? Welchen Sinn hat es beispielsweise, um ein heutiges Beispiel herauszugreifen, dass die USA chemische Produkte nach Europa liefern – und die Europäer chemische Produkte in die USA?

- Mit dieser Frage beschäftigte sich erstmals David Ricardo. 1821 publizierte er seine Theorie der „komparativen Kostenvorteile“, die bis heute in keinem Wirtschaftslehrbuch fehlt. Auch Ricardo wählte ein alkoholisches Beispiel, um seine Theorie zu erläutern. Es sei einmal angenommen, dass Portugal und England beide sowohl Portwein wie auch Textilien herstellen können. Darüber



Denkmal für Adam Smith (1723–1790) in Edinburgh

Devisenmarkt und Wechselkurse

M 5

Außenhandel kann nicht funktionieren, wenn man sich nicht über den Wert der verschiedenen Währungen einigt. Daher bilden sich auf dem Devisenmarkt die Wechselkurse der verschiedenen Währungen.

Aufgabe

1. Sehen Sie das Video "Wechselkurs erklärt" an: <https://raabe.click/wechselkurs>
2. Machen Sie sich Notizen zu den folgenden Fragen. Diskutieren Sie anschließend Ihre Antworten im Plenum.



Währung	Währungssymbol	Währungsbild	Währungswert
US	\$	US Flag	34.69
GBP	£	UK Flag	53.91
EUR	€	EU Flag	38.57
JPY	¥	JP Flag	0.290

Abschnitt 1: „Wechselkurse und FX“

(bis Minute 1:26)

- a) Welche Definition von „Wechselkursen“ wird zu Beginn des Videos gegeben?
- b) Warum ändern sich Wechselkurse ständig?
- c) Wofür steht die Abkürzung „FX-Markt“?
- d) Wie hoch ist das tägliche Marktvolumen auf dem FX-Markt?

Abschnitt 2: Nominal oder real?

(Minute 1:27 – 4:04)

- e) Warum legen Regierungen fixe Wechselkurse fest?
- f) Was bedeutet nominaler Wechselkurs, was bedeutet realer Wechselkurs und was ist der Unterschied zwischen den beiden?
- g) Wie kann sich der reale Wechselkurs ändern, wenn das Tauschverhältnis zwischen zwei Währungen festgelegt ist (= Fixing)?



Abschnitt 3: Wie viel kostet ein Big Mac?

(Minute 4:05 – 8:34)

- h) Welche Methode wird im Video genannt, um den realen Wechselkurs festzulegen? Wie funktioniert diese Methode?
- i) Was beeinflusst Wechselkurse?
- j) Welche Währung wird am meisten auf der Welt gehandelt?
- k) Wo sollte man Geld wechseln?

Bilder: © Adobe Stock/bankoo (oben), Adobe Stock/Dilok (unten)